11.20 1870 38722

Mein werther Freund!

Lange ist nun die Commentarlung Ihres prächtigen Werkes gehen, und ich gewärtige noch einige der älteren Notizen erledigen. Die Stellen S. 29 Ihrer geehrten Schrift waren „Belegbruchstücken" Herzogs. Wohl weiß ich, daß dergleichen, welcher mit Curatio und der eigentlich Hüttschen Ausscheidung nicht übereinstimmt, d. h. den 2ten Theil des Herder'schen Werkes vorliegt, häufiges nicht von seinen Schülern vorliegt. Man kann vielleicht nur ganz selten sein, ohne in daher einen Beziehung den alten Standpunkt zu theilen — allein was vorzüglich die, die bibelkreis Rechtsgrundsatz zu übersehen, vor die keine Nachrichtung haben. Die Commentar ist ganz fast gegen, wie z. B. in den wassermenschen Radien der Lachmann „Capitel" im Herzogen" oder ähnlichen. Allerdings ist Ihre Bezeichnung nicht so hoch anzuschlagen, wie die der Belegen, der nur einzelnen Stellen in der öffentlichen Streitsache der Berlin Gemeinschaften gesagt hat, ob der Genesis bis der Thora oder nur über eine zu einer Zeit noch Herzogbestimmen 5. Buch bei Herzogen Gefunden worden sei. Zu S. 31 Note 7. Hellgeuben, Karolin sagt öfteren [illegible] Zu S. 53 Ich glauben, Ihnen Carnitz nicht gefällt zu haben, als auch Stern durch aufmerksamen nicht als Mannes zu [illegible] I. den Abenteuer westlich anzupassen. Der Buch von Stern wurde Sie durch auch zum Beispiel von [illegible] (Stettin), ein [illegible] Können [illegible] nur [illegible] zu schreiben — der Humanist, den Sie aus Stern [illegible] kennt zu Carnitz

Nech.

AKADÉMIA KÖNYVTÁRA

Nehemia 12, 17 vor; vgl. die 26. 12, 5 [illegible]
schriftlich entsprechend den [illegible]. — Gelen
[illegible] mir [illegible] nach dem Text 1x wöchentlich
die [illegible] Lesestücken zu [illegible] bei mir
lesen. Wieweit wir nun hier [illegible] wir
aber unterhalten noch nicht begonnen.
Auch [illegible] Ihnen [illegible] Gründe.
Es tut mir sehr leid, daß Sie in Ihrem [illegible]
Schreiben über [illegible] Verstimmung klagen; mir will es scheinen,
daß nicht allein Sie zu [illegible] Be-
dauern, sondern auch der Verschwörung in
Ihrem Urteilsvermögen [illegible] Sie sollten mit
[illegible] unbedingt [illegible] wenn ich Sie so
oft [illegible] sehen, so sollten auch die [illegible]
[illegible] Gefühle nicht so [illegible] [illegible]
[illegible] lassen, daß es uns sehr schmerzlich
[illegible], Sie bei uns nur [illegible] zu sehen,
[illegible] ich wohl verschwiegen. Wir hatten
uns bereits so sehr gefreut. Sie soll's
mit ihm es in [illegible] Beziehung noch
[illegible] nicht [illegible] [illegible] wird
wohl aber in Erwägung [illegible]
[illegible] Organisation, wird bei uns

[illegible]

[illegible] sein, auch [illegible] Werk seiner
Altaras — Herrn Klausner [illegible] ich
[illegible] gesprochen. Auch er hat [illegible] Arbeit
[illegible] Gelehrten.
Meinen herzlichen u. [illegible] Glückwunsch
[illegible] Ihnen die [illegible] Gesundheit.
Wollen Sie [illegible] auch [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Mit den besten Wünschen zum [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Dr. Berliner

B. d. 12/4. 71.

Nennen Sie mir vielleicht gelegentlich
[illegible] Bez. Chanukah 1867 n. 20, [illegible]
[illegible] 1866 [illegible] u. 1867 n. 11, 12, 14, 17 bis [illegible]?
Wenn es nach [illegible] [illegible] [illegible].

Sehr geehrter Freund! Auch der mir [illegible]
Zeit, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Sie [illegible] Grüße zum [illegible] zu senden.
Wir leben [illegible] in unserer Hoffnung, Sie [illegible]
bei uns zu sehen sehr getäuscht, weshalb [illegible]
sehr leid [illegible]. — Vielleicht suchen Sie es noch zu
[illegible]? Daß Sie sich so angegriffen fühlen
[illegible] mit in der Zeit, [illegible] Sie sich zu [illegible]
und beobachten Sie den Rath, daß Sie in Ihrer [illegible]
Arbeit, mäßiger werden, [illegible] wünscht Ihre
Freundin Pauline Berliner